

Stadt Schleiden



Bibliotheks-konzept

erstellt 2007

im Rahmen des Kooperationsprojekts
„Zukunftsweisende Bibliotheksarbeit der
Bibliotheken im Kreis Euskirchen“



Gefördert vom:
Ministerpräsidenten
des Landes
Nordrhein-Westfalen



von Sabine Hergarten
Stand 1. April 2008

0	Einleitung.....	3
0.1	Ausgangsbedingungen.....	4
1	Umfeldanalyse.....	5
1.1	Geografische Lage.....	5
1.2	Verkehrslage, Mobilität.....	6
1.3	Verwaltungsstruktur.....	6
1.4	Infrastruktur.....	7
1.5	Bildung.....	11
1.5.1	Kindergärten.....	11
1.5.2	Schulen.....	11
1.5.3	Fort- und Weiterbildungseinrichtungen.....	12
1.6	Kultur.....	13
1.7	Einkommen.....	13
1.8	Nationalitätenverteilung (Stand 2005) (Quelle Landesstelle Unna).....	13
1.9	Branchen- und Wirtschaftsstruktur.....	14
1.9.1	Wirtschaft und Arbeit.....	14
1.9.2	Strukturwandel.....	14
1.9.3	Einzelhandelssituation.....	15
1.9.4	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (Quelle LDS NRW).....	15
1.9.5	Berufspendler.....	16
2	Gesellschafts- und bildungspolitische Problemlagen im Bereich „Informationsverhalten und Mediengewohnheiten“.....	17
2.1	Lesekompetenz.....	17
2.2	Soziale Kompetenz.....	18
2.3	Informationsgesellschaft und Digitale Zweiklassengesellschaft.....	18
3	Auftrag der Stadtbibliothek Schleiden.....	19
4	Allgemeines Aufgabenprofil.....	19
5	Konkrete meßbare Ziele.....	21
6	Konkrete meßbare Zielgruppenfestlegung.....	26
7	Kooperationen und Partnerschaften.....	28
8	Maßnahmen / Angebote.....	30
9	Kommunikationsformen.....	31
10	Ressourcengrundsätze.....	32
10.1	Einnahmequellen.....	32
10.2	Ausgabengrundsätze.....	32
11	Organisations- und Führungsgrundsätze.....	33
12	Erfolgskontrolle / Evaluation.....	33
12.1	Themenfelder und Meßmethoden.....	33
13	Beschluss.....	34

0 Einleitung

Im Rahmen der Kooperation „Zukunftsweisende Bibliotheksarbeit der Bibliotheken im Kreis Euskirchen“ wird ein Konzept für die künftige Aufgabengestaltung der Stadtbibliothek Schleiden entwickelt. Dieses kreisweite Projekt wurde mit Landesmitteln und vom „Förderverein für die Bibliotheken im Kreis Euskirchen“ unterstützt.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den knappen öffentlichen Geldern erzwingt immer intensiver Schwerpunktsetzungen und Innovationen, so daß auch die Grundlagen und Leistungen der Städtischen Bibliothek Schleiden auf den Prüfstand müssen. Es sollen Ziele, Zielgruppen und Leistungsumfang beschrieben werden. Eine jährliche Überprüfung und Anpassung ist obligatorisch.

Erfolgreiche Bibliotheksarbeit wird häufig rein quantitativ an hohen Besucher-, Ausleih- und Mediuumschlagzahlen gemessen.

In diesem Sinne ließe sich Erfolg mit Marketinginstrumenten leicht erzielen durch Konzentration auf die Versorgung einzelner Zielgruppen mit populären Medien. Eine solche „Effizienzbibliothek“ ist mit den Zielen der städtischen Bildungsarbeit nicht vereinbar.

Die Bibliotheksarbeit soll sich statt dessen an den Problemlagen in der Kommune ausrichten und dabei vorrangig qualitative Ziele anstreben, die sich nicht immer in hohen Kennzahlen ausdrücken lassen.

Die Zielerreichung sollte aber immer zu der Erkenntnis führen:

„Auch wenn sich Bibliotheken für die Kommunen nicht rechnen, so zahlen sie sich mit ihren Leistungen für die Bürger doch langfristig aus.“

Da Schleiden dem Haushaltssicherungskonzept unterliegt, sind die bisherigen finanziellen Mittel nicht länger garantiert. Um den Erhalt der Bibliothek dennoch weiterhin zu gewährleisten, hat der Stadtrat am 14.02.2008 auf Antrag des Bürgermeisters die Übergabe der Stadtbibliothek in einen neu zu gründenden Trägerverein beschlossen. Dieses Konzept dient als roter Faden bei der Einrichtung und Führung des neuen Trägervereins und will zur Erreichung folgender Ziele dienen:

- Aufbau und Führung eines Kooperationsnetzwerkes zur Verbesserung der Lese- und Medienkompetenz
- Schleidener Schüler in Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern
- Schwerpunktbildung bei Medienangeboten und Dienstleistungen
- Aktiverer Umgang mit Zielgruppen
- Transparenz der finanziellen und personellen Ressourcen der Stadtbibliothek als Dienstleister

Der demographische Wandel der Bevölkerung in Deutschland und so auch im Kreis Euskirchen verändert in Zukunft viele Lebens- und damit auch Verwaltungsbereiche einschneidend. Mit dem Begriff „Demographischer Wandel“ wird die Umschichtung im Altersaufbau der Bevölkerung und die Entwicklung der Gesamtbevölkerung bezeichnet. Der Wandel wird dadurch geprägt, dass die Zahl der älteren Menschen immer weiter zunimmt und gleichzeitig immer weniger Kinder geboren werden.

In diesem Zusammenhang wächst auch die Bedeutung der Migration, d.h. die Binnenwanderung, der Zuzug von Ausländern und Aussiedlern.

In diesem Spannungsfeld zwischen demographischem Wandel und Ressourcenknappheit kann eine Bibliothek nur mit einem den Erfordernissen angepassten Auftrag sinnvoll arbeiten.

Vision: Die Stadtbibliothek Schleiden etabliert sich in den nächsten fünf Jahren als kompetenter Partner für die in Bildung und Kultur tätigen Institutionen und Einzelpersonen im Stadtgebiet hinsichtlich Beratung, Kooperation und Bildungsangebot. Sie geht aktiv auf definierte Zielgruppen zu und verbessert die Service-Leistungen.

0.1 Ausgangsbedingungen

Die 01.01.1975 wurde aus der ehemaligen Kreisbücherei, Zweistelle Schleiden, die Stadtbibliothek Schleiden. Sie ist für die Schleidener Bürger eine Kultur- und Bildungseinrichtung.

Sie befindet sich zentral an der Hauptdurchgangsstraße des Schleidener Tals gelegen im Gebäude des Städtischen Gymnasiums. Im Mai 2006 wurde sie umgestaltet und renoviert, um sie für die Nutzer attraktiver zu machen. Die Räumlichkeiten bieten derzeit eine Fläche von 150 qm, gegliedert in mehrere Räume.

Ausreichende, kostenlose Parkmöglichkeiten sind in der Nähe gegeben.

Die Räumlichkeiten im Hochparterre sind für Behinderte und Eltern mit Kinderwagen leider nicht gut zugänglich.

Neue Medien wie CDs, DVD's, Hörbücher und Internet sind in das Angebot der Bibliothek integriert.

Eine frühzeitige Einführung der EDV erleichtert die Arbeit enorm. Besetzt ist die Bibliothek mit einer Teilzeitkraft und vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Die Bibliothek ist an drei Tagen wöchentlich 16 Stunden geöffnet. Dabei ist die Verbuchungstheke und Auskunftspult durchgängig besetzt. Es werden circa 65 Besucher täglich gezählt, hinzu kommen circa 8-10 Anrufer.

Mit einem Gesamtbestand von gut 10.900 Printmedien und 350 anderen Medien werden fastAusleihen erzielt.

Insgesamt hat die Bibliothek 1.018 angemeldete Nutzer von denen nur ca. 300 regelmäßig vom Angebot der Bibliothek Gebrauch machen.

1 Umfeldanalyse

1.1 Geografische Lage

Bundesland:
Nordrhein-Westfalen

Kreis:

Der Kreis Euskirchen ist der südwestlichste Kreis in NRW und gehört zum Regierungsbezirk Köln. Im Süden grenzt der Kreis Euskirchen an Rheinland-Pfalz, ein Teil seiner Westgrenze ist zugleich Staatsgrenze der BRD zum Königreich Belgien. Der Kreis erstreckt sich über eine Fläche von 1.249,03 km² und beheimatet 193.202 Menschen (Stand 30.06.06). Als Kreisstadt fungiert Euskirchen, in der 55.235 Einwohner leben.

Die Stadt Schleiden umfaßt 18 Ortschaften:

Berescheid, Broich, Bronsfeld, Dreiborn, Ettelscheid, Gemünd, Harperscheid, Herhahn, Kerperscheid, Morsbach, Nierfeld, Oberhausen, Olef, Scheuren, Schleiden, Schönesseifen, Wintzen und Wolfgarten

Gründung:

Zum ersten Mal erwähnt wird die Burg Schleiden 1198 als "castrum Sleyda". Die Gemeinde, die an ihrem Fuße entstand, hat den Namen übernommen. "Sleyda" bedeutete "Abhang", nach der steilen Anhöhe, auf der die Burg steht. Der erste hiesige Dynast war der Edelherr Konrad von Schleiden. Er begründete eine Nebenlinie der Herren von Blankenheim.

Einwohner: 14.090 Stand März 2007

Einwohner pro qkm: 118

Fläche: 122 qkm

Höhe über NN: 281 - 620 m

Flächenanteile:

Siedlungsflächen: 687,00 ha

Bes. Entwicklungsbereich

Nationalparkzentrum: 98,78 ha

Fläche für den Gemeinbedarf: 39,40 ha

Fläche für den örtlichen und überörtlichen Verkehr: 360,31 ha

Fläche für Ver- und Entsorgung: 3,37 ha

Grünflächen: 61,11 ha

Flächen für die Landwirtschaft: 2910,66 ha

Waldfläche:	7737,55 ha
Wasserfläche:	284,10 ha
Sonstige Flächen:	26,64 ha

Lage: beengte Lage im Schleidener Tal, abgelegen und weitläufig mit entlegenen Höhendörfern. Ein großer Teil des neuen Nationalparks Eifel liegt auf Schleidener Stadtgebiet. Die Entfernung nach Euskirchen beträgt ca. 32 km, die durchschnittliche Fahrzeit mit dem PKW ca. 45 Min.

1.2 Verkehrslage, Mobilität

Eingeschränkter öffentlicher Busverkehr durch KVE und RVK mit Linienbussen, Taxi-Bus und Anrufsammeltaxi

nächster Bahnhof in Kall mit Bahnverbindungen nach Köln

keine direkte Autobahnnähe BAB 1, Entfernung ca. 27 km

Anbindung ausschließlich durch Bundes- und Landstraßen

Längere Anfahrt nach Euskirchen, Mechernich oder Bad Münstereifel

Die Stadtbücherei wird von den Einwohnern der Außenbezirke in Verbindung mit Erledigungen in der Kernstadt und in deren Gewerbegebiet besucht. Die Schüler des Städtischen Gymnasiums besuchen die Bibliothek in der großen Pause.

Die Bushaltestelle „Busbahnhof“ in Bibliotheksnähe wird von zwei Buslinien angefahren. Die weitesten Anfahrtswege mit dem PKW von den Außenbezirken aus betragen ca. 20 Minuten.

Die Haushalte in den Höhendörfern, in denen es nur einen PKW gibt, haben sicherlich Probleme die Bibliothek zu besuchen. Während der Erwerbstätige mit dem PKW zu seiner Arbeitsstelle pendelt, ist der Rest der Familie in der Mobilität sehr eingeschränkt.

Ein Bürgerbus, der die Höhendörfer mit Medien versorgt oder die Nutzer der Bibliothek zuführt, kann wegen der hohen Kosten nicht eingerichtet werden.

Versuchsweise ist die Bibliothek seit 01.01.2007 jeden 1. Samstag im Monat geöffnet. Inzwischen hat sich gezeigt, daß der Samstag nur mäßig von den Nutzern angenommen wird und auch keine Neuanmeldungen auf diesen Öffnungstag zurückzuführen sind. Einen zweiter Samstag, wie ursprünglich angedacht, wird daher nicht geöffnet werden.

1.3 Verwaltungsstruktur

1815 erfolgte die Neuordnung Europas. Der damalige Kanton Schleiden wurde dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz zugesprochen, der jedoch wenig später dieses Gebiet an den preußischen Staat abtrat. Unter der preußischen Verwaltung entstanden die Kreise Blankenheim und Gemünd, die 1818 zum Kreis Gemünd vereinigt wurden. Als im Jahre 1829 das Landratsamt in das herzogliche arenbergische Schloss nach Schleiden verlegt wurde, erfolgte die Umbenennung zum Kreis Schleiden.

Durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen vom 14.12.1971 wurden die Städte Gemünd und Schleiden, die amtsfreie Gemeinde Dreiborn und die Gemeinden des Amtes Harperscheid zum 1.1.1972 zur neuen Stadt Schleiden zusammengeschlossen. Damit verloren zwei Städte, eine amtsfreie Gemeinde und fünf amtsangehörige Gemeinden mit vier eigenständigen Verwaltungen ihre Selbständigkeit. Trotz dieser Entwicklung existiert ein eigenständiges Selbstverständnis in Gemünd, was die Nutzung der Bibliothek erschwert.

In der Stadtverwaltung Schleiden betreibt der Kreis eine Nebenstelle des Straßenverkehrsamtes Euskirchen. Die Nebenstelle des Kreisbauamtes wurde vor 2 Jahren geschlossen und nach Euskirchen in das Kreishaus abgezogen.

Schleiden entwickelte sich im Laufe der Jahre zur Verwaltungs- und Schulstadt mit zwei Gymnasien, Realschule und „Schulzentrum“ bestehend aus Grundschule, Hauptschule und Förderschule (letztere getragen durch Zweckverband mit den Gemeinden Kall und Hellenthal).

1.4 Infrastruktur

In Schleiden gibt es außerdem folgende Einrichtungen:

- Altenheime / Altenwohnanlagen
- Amtsgericht
- Polizeistation
- Jugendherbergen
- Krankenhaus
- Kindergärten
- Schulen
- Sportstätten
- Musikschule
- Kurzentrums
- 2 Freibäder
- ehem. „Ordensburg Vogelsang“
- Nationalparktor
- Stadtverwaltung mit Straßenverkehrsamt (Außenstelle des Kreises EU)
- Hilfsorganisationen (THW, DRK, Caritas)
- Feuer- und Kreisrettungswache
- TÜV
- Sitz der Arembergischen Forstverwaltung
- Nationalparkforstamt des Nationalparks Nordeifel
- Außenstelle des Kreisbauhofs

Mögliche Partnerschaften werden unter Punkt 7 „Kooperationen/Partnerschaften“ untersucht.

Einwohnerzahlen Stadt Schleiden nach Altersgruppen (Quelle LDS NRW Stichtag 31.12.2005)

	Schleiden			Kreis Euskirchen			NRW		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
am 31.12.2005									
unter 3 Jahre	348	176	172	5.001	2.550	2.451	471.347	242.215	229.132
3 bis unter 5 Jahre	245	124	121	3.638	1894	1.744	333.187	170.823	162.364
5 bis unter 6 Jahre	147	75	72	1.959	973	986	177.065	90.608	86.457
6 bis unter 10 Jahre	642	330	312	8.721	4.446	4.275	746.122	382.509	363.613
10 bis unter 15 Jahre	905	457	448	11.703	6.048	5.655	991.725	508.395	483.330
15 bis unter 18 Jahre	566	296	270	7.368	3.731	3.637	639.308	327.403	311.905
18 bis unter 20 Jahre	327	167	160	4.668	2.416	2.252	415.073	212.137	202.936
20 bis unter 25 Jahre	692	378	314	10.173	5.312	4.861	1.022.425	514.901	507.524
25 bis unter 30 Jahre	665	324	341	9.589	4.905	4.684	1.030.819	515.934	514.885
30 bis unter 35 Jahre	688	361	327	10.624	5.368	5.256	1.091.681	547.921	543.760
35 bis unter 40 Jahre	1.030	522	508	15.751	8.011	7.740	1.479.332	751.531	727.801
40 bis unter 45 Jahre	1.195	569	626	17.266	8.597	8.669	1.554.786	792.044	762.742
45 bis unter 50 Jahre	1.084	557	527	15.775	8.029	7.746	1.386.647	700.364	686.283
50 bis unter 55 Jahre	917	472	445	13.593	6.907	6.686	1.202.601	595.514	607.087
55 bis unter 60 Jahre	796	403	393	11.569	5.880	5.689	1.053.089	521.726	531.363
60 bis unter 63 Jahre	369	178	191	5.714	2.860	2.854	553.845	270.897	282.948
63 bis unter 65 Jahre	310	134	176	4.273	2.079	2.194	427.890	208.517	219.373
65 bis unter 70 Jahre	959	463	496	12.121	5.926	6.195	1.155.605	551.088	604.517
70 bis unter 75 Jahre	642	285	357	8.480	4.014	4.466	835.746	381.103	454.643
75 Jahre und mehr	1.330	433	897	15.318	5.412	9.906	1.489.812	511.558	978.254
Insgesamt	13.857	6.704	7.153	193.304	95.358	97.946	18.058.105	8.797.188	9.260.917

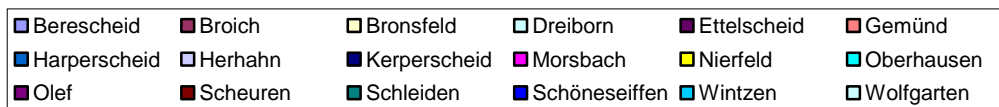
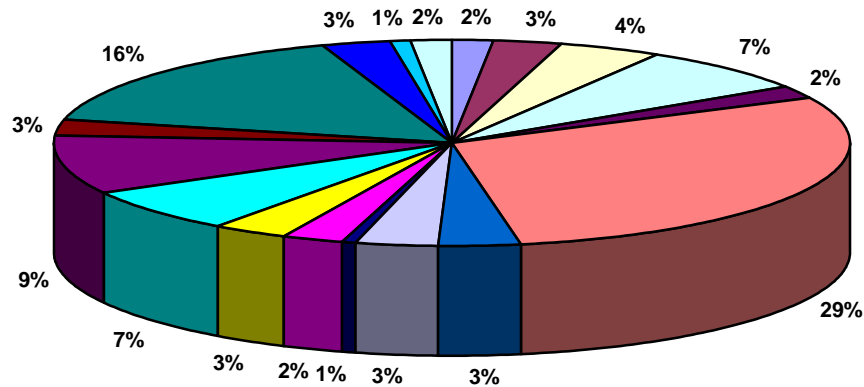
Das Durchschnittsalter der Schleidener Bevölkerung beträgt derzeit 42,4 Jahre. Im Jahr 2020 liegt das Durchschnittsalter bei 46,2 Jahren.
Im Vergleich: Euskirchen 41,7 (46,1), NRW 42 (45,6).

Der Wert für die Familienwanderung der unter 18-jährigen und 30- bis 49-jährigen beträgt 5,4 pro 1.000 Einwohner. Ein positiver Wert gibt Hinweis auf die Attraktivität der Stadt.
Im Vergleich: Euskirchen 5,7, NRW -1.

Besonders gravierend ist der Bildungswanderungsverlust der 18- bis 24-jährigen mit einem Wert von -26,2 pro 1.000 Einwohner.
Im Vergleich: Euskirchen -9,2, NRW +14,1.

Einwohnerzahlen Stadt Schleiden nach Ortschaften

(Quelle: Homepage der Stadt Schleiden)

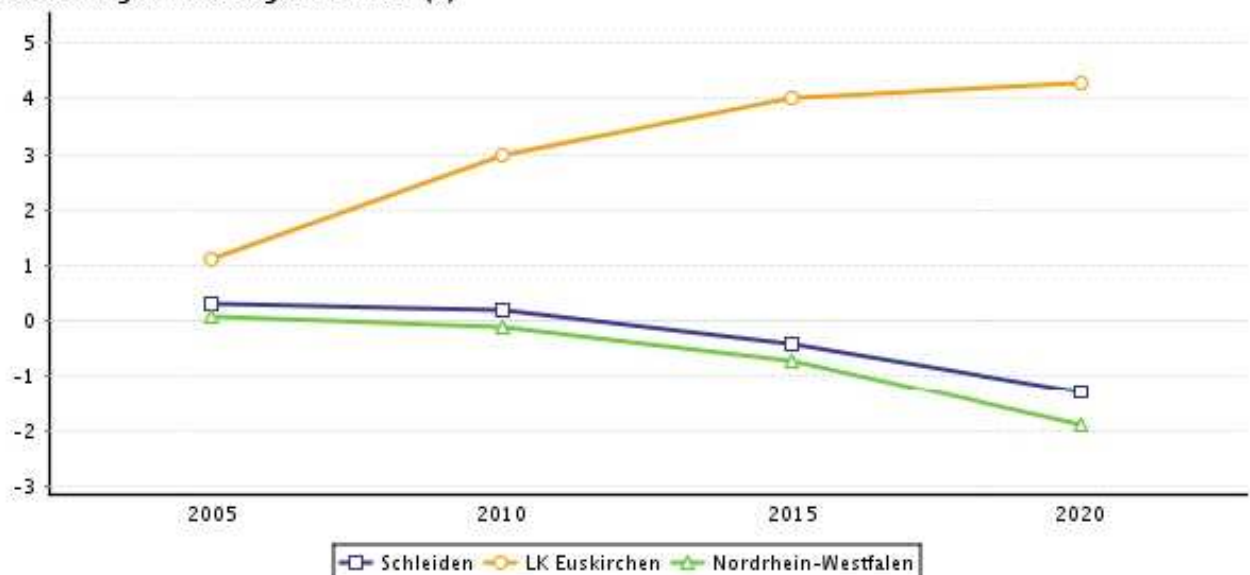


Durch die erzwungene Zusammenlegung von Schleiden und Gemünd, gestalten sich gemeinsame Aktivitäten zeitweise als schwierig. Gemünd sieht sich eigenständig und muß daher von der Bibliothek gesondert beachtet werden. Es müssen spezielle Aktivitäten in Gemünd wie z.B. die Teilnahme am Gemünder Brückenfest mit einem Info-Stand, Lesungen im Nationalparktor, o.ä. statt finden, um hier Nutzer in den Zielgruppen zu gewinnen.

Bevölkerungsentwicklung Stadt Schleiden

(Wegweiser Demographie, Bertelsmann Verlag)

Bevölkerungsentwicklung 2003-2020 (%)



Bevölkerungsentwicklung Stadt Schleiden

(Wegweiser Demographie, Bertelsmann Verlag)

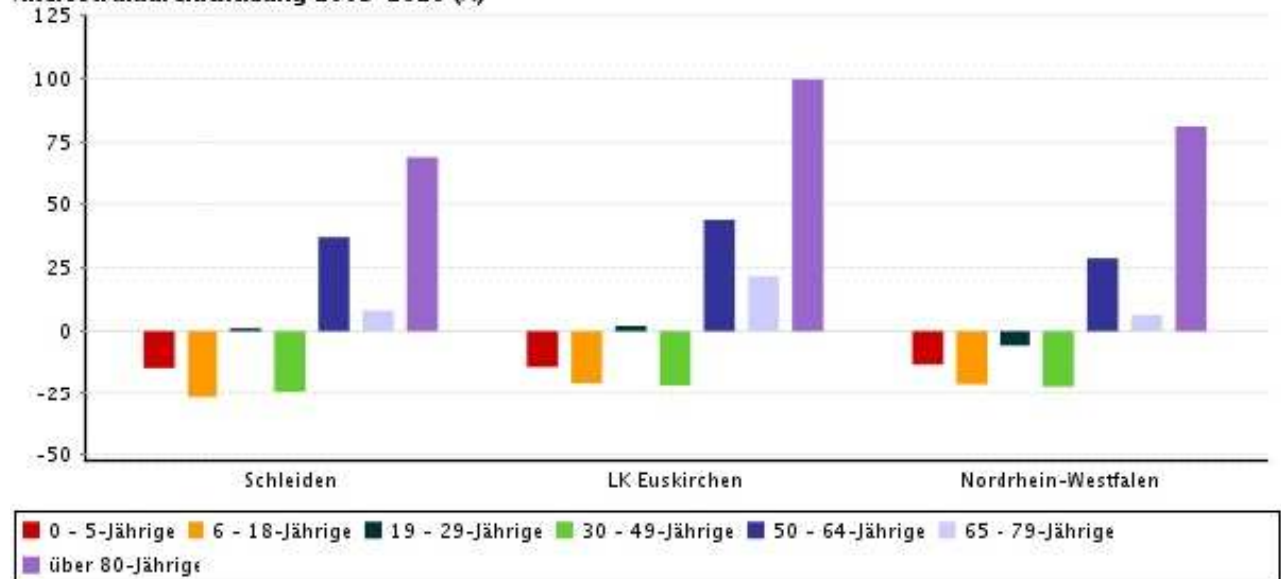
	Schleiden	LK Euskirchen	NRW
Veränderung 2005 zu 2003 (%)	0,3	1,1	0,1
Veränderung 2010 zu 2003 (%)	0,2	3	-0,1
Veränderung 2015 zu 2003 (%)	-0,4	4	-0,7
Veränderung 2020 zu 2003 (%)	-1,3	4,3	-1,9

Schleiden liegt mit der Entwicklung der Bevölkerungszahlen im gesamtdeutschen Trend. Die Entwicklung der Bevölkerung im Kreis Euskirchen dagegen verläuft von 2003 bis 2020 stetig steigend.

Altersstrukturentwicklung Stadt Schleiden

(Wegweiser Demographie, Bertelsmann Verlag)

Altersstrukturentwicklung 2003-2020 (%)



Altersstrukturentwicklung Stadt Schleiden

(Wegweiser Demographie, Bertelsmann Verlag)

2003-2020	Schleiden	LK Euskirchen	NRW
AG 0 bis 5-jährige (%)	-14,6	-14,2	-13,3
AG 6 bis 18-jährige (%)	-26,9	-20,6	-21,1
AG 19 bis 29-jährige (%)	1,1	2,1	-5,7
AG 30 bis 49-jährige (%)	-24,8	-21,6	-22
AG 50 bis 64-jährige (%)	37,3	44,1	28,9
AG 65 bis 79-jährige (%)	8,2	21,7	6,4
AG über 80-jährige (%)	68,9	99,8	81,1

Die Zahlen zeigen, daß Schleiden in der Altersstrukturentwicklung im Großen und Ganzen dem Trend in NRW folgt. Größere Abweichungen gibt es in der Altersgruppe der 50 bis 64-jährigen um +8,4 %, in der Gruppe der über 80-jährigen dagegen um -12,2%. Verglichen mit dem Kreis Euskirchen gibt es in Schleiden sogar 30,9% weniger Senioren über 80 Jahre.

Rückläufig sind die Zahlen der 0 bis 18-jährigen. Die Stadt versucht die Ansiedlung junger Familien durch Ausweisung von Neubaugebieten zu. Die Stadtbibliothek unterstützt die Ansiedlung durch Angebote für die Zielgruppen „junge Familien“, „Kinder und Jugendliche“ in Form von Lese- und Bastelnachmittagen sowie Lesewettbewerben.

1.5 Bildung

1.5.1 Kindergärten

Über das gesamte Stadtgebiet verteilt gibt es 2 katholische und 7 Kindergärten des DRK. Bisher gibt es keine Zusammenarbeit mit den Kindergärten. Medienboxen, Bilderbuchkino und Führungen wurden bislang nicht angeboten. Die Bibliothek setzt künftig u. a. in der Lesefrüherförderung ihre Schwerpunkte. Geeignete Maßnahmen für eine Kooperation mit den Kindergärten sind unter Punkt 5 im „Maßnahmenkatalog“ und Punkt 7 „Kooperationen / Partnerschaften“ beschrieben.

1.5.2 Schulen

Schleiden bietet folgende Schulformen (Schülerzahlen von LDB Stand 15.10.2006):

3 Grundschulen (621 Schüler, davon 44 Ausländer = 7,1%)

1 Förderschule für Lern- und Sprachbehinderte (159 Schüler, davon 16 Ausländer = 10,1%)

1 Hauptschule (319 Schüler, davon 18 Ausländer = 5,6%)

- 1 Realschule (624 Schüler, davon 4 Ausländer = 0,6%)
- 2 Gymnasien (1.679 Schüler, davon 33 Ausländer = 1,9%)
- 1 Musikschule (Sitz des Musikschulzweckverbandes)
- 1 offene Ganztagschule (Grundschule), zweite wird noch 2007 eröffnet

	Schüler gesamt	davon Ausländer gesamt	davon Schleidener	davon Ausländer aus Schleiden
3 Grundschulen	621	44 (7,1%)	?	
1 Förderschule	159	16 (10,1%)	?	
1 Hauptschule	319	18 (5,6%)	?	
1 Realschule	624	4 (0,6%)	?	
2 Gymnasien	1.679	33 (1,9%)	?	
1 Musikschule	1.270	nicht zu ermitteln	349	nicht zu ermitteln
1 Ganztags-Grundschule				

Die Ganztagsgrundschule ist eine der drei Grundschulen

Die Schulen unterhalten teilweise selbst Schulbibliotheken: das Städtische Gymnasium, in dem die Stadtbibliothek angesiedelt ist, die Realschule und eine der Grundschulen besitzen eine eigene Schulbibliothek.

Die Anzahl der Schüler an den Schulen zum Schuljahr 2002/2003 verzeichnet keine wesentlichen Abweichungen zum Landesdurchschnitt. Die Stadtbibliothek geht von der landesüblichen und durchschnittlichen Problemlage der Schulen aus und richtet ihr Angebot schwerpunktmäßig auf die Entwicklung der Schlüsselqualifikation „Lesen“ aus.

Die Gemeinden Schleiden, Hellenthal, Nettersheim, Blankenheim, Dahlem und Kall betreiben eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung, die voraussichtlich bis 2008 fertiggestellt sein wird. Auch eine Kooperation der Bibliotheken ist unter dem Gesichtspunkt in Betracht zu ziehen. Ob eine Kooperation möglich ist, werden die Bibliothekskonzepte der einzelnen Bibliotheken zeigen.

1.5.3 Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

Volkshochschule Kreis Euskirchen: einige Programmpunkte finden in Schleiden statt. Der Lesekreis der VHS trifft sich in den Räumen der Bibliothek.

Musikschule: Träger ist der Musikschulzweckverband, im gesamten Stadtgebiet werden über 1000 Schüler unterrichtet.

Die Musikerziehung beginnt schon bei Vierjährigen mit dem Früherziehungsunterricht. Neben dem Grundstufenunterricht gibt es noch den Einzelunterricht und den instrumentalen Klassenunterricht. Die Musikschule wurde 1970 in Schleiden gegründet.

Internet-Zugänge: sind in den Schulen und in den städtischen Jugendeinrichtungen vorhanden. In dem neuen Selbstlernzentrum des Städt. Gymnasiums stehen 8 PC's zur Verfügung. Die Volkshochschule bietet Internet-Kurse an.

1.6 Kultur

Das rege Kulturleben in der Stadt Schleiden wird überwiegend von der Musikschule und von den örtlichen Vereinen in enger Abstimmung mit der Stadt getragen. Zum kulturellen Jahreskreis gehören Gastspiele auswärtiger Tournée-theater oder Landesbühnen im Gemünder Kursaal, der "Schleidener Orgelsommer" in der Schloßkirche Schleiden sowie Kurkonzerte, die durch ortsansässige Musikvereine und Chöre gestaltet werden. Die Vielzahl der Veranstaltungen zeugt von einem lebendigen Gemeinwesen.

Ein in der Stadtverwaltung zentral geführter und im Internet veröffentlichter Veranstaltungskalender der Stadt Schleiden dient der Abstimmung von Terminen und der Werbung für Veranstaltungen. Die Termine der Bibliothek, wie z.B. das Ferienprogramm werden dort ebenfalls aufgeführt. Des weiteren veröffentlicht die Bibliothek ihre Termine auf einer eignen Homepage.

1.7 Einkommen

Das durchschnittliche monatliche Industrie-einkommen im Kreis Euskirchen liegt bei 2.966 Euro, das entspricht 95,83 Prozent des Bundes- und Landesmittels (Nordrhein-Westfalen) von jeweils gut 3.095 Euro und 97,05% des gesamtdeutschen Durchschnittsverdienstes von 3.056 Euro.

Das durchschnittliche primäre Einkommen der Schleidener Bürger aus Erwerbstätigkeit und Vermögen betrug im Jahr 2004 18.668 Euro / Einwohner (Kreis Euskirchen 19.793 €).

Das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen der Schleidener lag bei 17.197 Euro und somit 111 Euro über dem des Kreises Euskirchen. (Quelle LDS NRW)

Der bisherige Beschluß für die Gebührenpolitik der Bibliothek soll aufgehoben werden, da die Umsetzung bis heute nicht erfolgt ist.

Die tatsächliche Festsetzung von Jahresgebühren lehnt die Bibliothek auf Grund der Schwerpunktsetzung im Bereich der Kinder und Jugendförderung ab. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre waren auch bislang beitragsfrei, Gebühren würden also nur die nicht schwerpunktmäßigen Gruppen treffen. Die zu erwartenden Einnahmen stehen in keinem Verhältnis zum aufzuwendenden Verwaltungsaufwand.

1.8 Nationalitätenverteilung (Stand 2005) (Quelle Landesstelle Unna)

Beim Ausländeranteil liegt Schleiden mit 4,4 % um

0,9 % unter dem Kreisdurchschnitt

6,3% unter dem Durchschnitt von NRW mit 10,7% (Quelle Statistische Ämter des Bundes und der Länder)

4,4% unter dem Gesamtdeutschen Schnitt (Quelle Statistische Ämter des Bundes und der Länder)

Im April 2007 lebten 577 ausländische Mitbürger davon 320 aus EU-Ländern 257 aus anderen Ländern in Schleiden. Den größten Anteil bilden die 82 italienischen Mitbürger gefolgt von 80 Belgiern und 42 Türken.

Die Zahl der Asylbewerber lag bei 23 (Tendenz: stetig sinkend). Der Anteil der Aussiedler konnte nicht ermittelt werden.

Die Stadtbücherei bedient ausländische Mitbürger bisher mit einem relativ kleinen fremdsprachigen Buchbestand und soll um Medien „Deutsch als Fremdsprache“ erweitert werden. Darüber hinaus unternimmt die Bibliothek keine besonderen Aktivitäten zur Integration, da der geringe Ausländeranteil keine Problemlage darstellt. Gerade der große Anteil der Italiener und Belgier ist als integriert anzusehen.

1.9 Branchen- und Wirtschaftsstruktur

1.9.1 Wirtschaft und Arbeit

Gemäß dem Landesentwicklungsplan NRW nimmt die Stadt Schleiden als Mittelzentrum mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern im Einzugsbereich eine zentralörtliche Stellung für das Schleidener Tal und dessen Umgebung ein. So bündeln sich hier alle für den Raum wichtigen Infrastruktureinrichtungen.

Die Stadt Schleiden stellt den wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt des Schleidener Landes dar. Die räumliche Lage auf der überregionalen Entwicklungsachse Aachen – Euskirchen unterstreicht diese zentrale Funktion.

Aufgrund des am 01. Januar 2004 neu eingerichteten Nationalparks Eifel, der zum größten Teil im Schleidener Stadtgebiet liegt, befindet sich die Stadt in einem wirtschaftlichen Aufschwung.

Es gibt ca. 1.020 Gewerbetreibende im Schleidener Stadtgebiet. Große Betriebe sind beispielsweise die Nierfelder Pappenfabrik, CL. Rick, Marienfelder Pappenfabrik, die Großwäscherei Moog, die Gemünder Brauerei, die Irische Ardagh Glass und die Hirsch AG. Gewerbebetriebe befinden sich überwiegend in Oberhausen und in Gemünd. Handwerks- und kleinere Gewerbebetriebe befinden sich im ganzen Schleidener Stadtgebiet verteilt.

(Quelle Broschüre Unternehmensstandort Eifel)

1% der Beschäftigten im Kreis Euskirchen sind in der Land- und Forstwirtschaft (primärer Sektor) tätig, 35,5% im Produzierenden Gewerbe (sekundärer Sektor) und 63,6% im Dienstleistungsbereich (tertiärer Sektor).

1.9.2 Strukturwandel

Die Blüte der Eisenindustrie, das wirtschaftliche Wohlergehen und der damit verbundene Reichtum der Herrschaft lösten umfangreiche Bautätigkeiten aus. Das unter Dietrich VI. 1575 der Stadt verliehene Privileg zur Abhaltung von Jahr- und Wochenmärkten weist deutlich auf die Bedeutung Schleidens in damaliger Zeit hin.

Während der napoleonischen Zeit erlebte die Eisenindustrie des Schleidener Tales einen wirtschaftlichen Höhepunkt. 1815 erfolgte die Neuordnung Europas. Der damalige Kanton Schleiden wurde dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz zugesprochen, der jedoch wenig später dieses Gebiet an den preußischen Staat abtrat. Unter der preußischen Verwaltung entstanden die Kreise Blankenheim und Gemünd, die 1818 zum Kreis Gemünd vereinigt wurden. Als im Jahre 1829 das Landratsamt in das herzogliche arenbergische Schloss nach Schleiden verlegt wurde, erfolgte die Umbenennung zum Kreis Schleiden.

Mitte des 19. Jh. lösten Billigimporte von englischem und belgischem Roheisen sowie eine Umstellung der Produktionsmethoden eine Krise in der eisenschaffenden Industrie des Schleidener Tales aus; erschwerend hinzu kam die schlechte Infrastruktur (Erschließung der Bahnstrecke Kall-Hellenthal erst in den 80-er Jahren). Das hatte die Abwanderung oder Stilllegung der großen Werke und Eisenhämmer zur Folge; 1881 wurde der letzte Eisenhammer in Kirschseiffen stillgelegt. Dieser wirtschaftliche Niedergang konnte im Schleidener Tal nur teilweise durch einen langsam einsetzenden Tourismus aufgefangen werden.

(Quelle: <http://daten.gol.de/cgi-bin/cityline/Daten.asp?L=&Stadt=410&Nummer=4260>)

Die Bibliothek archiviert zahlreiche Unterlagen und Dokumente zum Thema „Strukturwandel“.

1.9.3 Einzelhandelssituation

Es gibt diverse Geschäfte in Schleiden und Gemünd, sowie vereinzelt in den Höhendörfern.

Schleiden verzeichnet einige Leerstände in der Innenstadt. Der Einzelhandel ist mehr auf die täglichen Bedürfnisse ausgerichtet. Die Lebensmitteldiscounter Aldi und Lidl haben sich im Gewerbegebiet Schleiden angesiedelt. Hier befinden sich auch ein Extra-Markt, ein Baumarkt sowie die RWZ. Rewe, Plus- und Penny-Märkte findet man in zentraler Lage.

In Gemünd gibt es zahlreiche Schuh- und Bekleidungsgeschäfte, Feinkostläden, Geschenkboutiquen, sowie etliche Cafés, Hotels und Restaurants. Die Einzelhandelssituation in Gemünd ist deutlich geprägt von der Bedeutung als Kurstadt. Einen langsam wachsenden Wirtschaftszweig bildet der Tourismus. Publikumsmagneten sind die Ordensburg Vogelsang, der Nationalpark und die Urfttalsperre. Insgesamt gibt es 2 Jugendherbergen / Schullandheime und 168 Beherbergungsbetriebe, die Anzahl der Übernachtungen beträgt 117.226 (Quelle Broschüre Unternehmensstandort Eifel).

1.9.4 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (Quelle LDS NRW)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich in Schleiden von 3.575 im Jahr 1995 auf 3.102 im Jahr 2005 verringert. Das entspricht einem Rückgang von 13,2%.

Im Dezember 2006 hatte Schleiden 434 Arbeitslose – das sind 9,4% der Bevölkerung. Damit liegt die Stadt Schleiden unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalen von 9,6% und über dem Bundesdurchschnitt von 9,1%.

In der Detailaufstellung nach Schwerpunkten sieht die Verteilung wie folgt aus:

Von den 434 Arbeitslosen sind

	männlich	weiblich
Gesamtzahl Arbeitslose	216 (49,8%)	128 (29,5%)
Ausländer	21 (4,8%)	15 (3,5%)
Jugendliche unter 20	6 (1,4%)	6 (1,4%)
Jüngere unter 25	32 (7,4%)	20 (4,6%)
55 und älter	48 (11,1%)	28 (6,5%)
Teilzeitsuchende	7 (1,6%)	81 (18,7)
Schwerbehinderte	28 (6,5%)	5 (1,2)
Langzeitarbeitslose	50 (11,5%)	68 (15,7%)

Die Bibliothek bedient Stellensuchende mit

- entsprechender Literatur zum Thema Bewerbungen
- Internetnutzung zur Stellensuche
- Internetrecherche über verschiedene Berufe
- PC für Bewerbungsschreiben und Lebensläufe mit Druckmöglichkeit

Mit geringem Aufwand ist eine Infotafel für Job- und Stelleangebote, bzw. -gesuche zu schaffen.

1.9.5 Berufspendler

Stand Juni 2006 (Quelle Bundesagentur f. Arbeit)

4.057 Beschäftigte wohnen in Schleiden und arbeiten in Schleiden oder außerhalb

1.408 Beschäftigte haben in Schleiden auch ihren Arbeitsplatz

2.942 sind in Schleiden sozialversicherungspflichtig beschäftigt

1.534 Beschäftigte sind Einpendler

2.649 Beschäftigte sind Auspendler

Es arbeiten 1.115 mehr Schleidener außerhalb wie Auswärtige innerhalb unserer Stadt.

2 Gesellschafts- und bildungspolitische Problemlagen im Bereich „Informationsverhalten und Mediengewohnheiten“

Schleiden bewegt sich mit den wesentlichen sozio-ökonomischen Daten (siehe Kapitel 1.) im Landesdurchschnitt.

Möglicherweise nutzen die Auspendler Bibliotheken in Arbeitsplatznähe. Diesbezüglich sind keine Zahlen in Erfahrung zu bringen.

Für die Auspendler und andere Gruppen, die Probleme mit den Öffnungszeiten der Stadtbücherei haben, wurden die Öffnungszeiten auf den 1. Samstag im Monat erweitert.

Die Möglichkeit, eine zeitunabhängige Rückgabemöglichkeit wie z.B. einen Einwurf mit Auffangkorb einzurichten, ist in Schleiden baulich derzeit nicht möglich.

Mit einer externen Rückgabemöglichkeit wie z. B. von Altena praktiziert (Rückgabe in einer Zeitschriften- u. Tabakwarenhandlung), ist zu viel Verwaltungsaufwand verbunden. Die Säumnisgebühren für überzogene Medien können nicht abgerechnet werden und der neuen Regelung zufolge werden Medien nicht mehr ohne Vorlage des Mitgliedsausweises entliehen. [Eventuell ist eine Rückgabemöglichkeit im Nationalparktor einzurichten.](#)

Der fremdsprachige Buchbestand wird von den ausländischen Mitbürgern wenig genutzt und nachgefragt. Aus diesem Grund und wegen des sehr geringen ausländischen Bevölkerungsanteils, wird der Fremdsprachenbestand nicht erweitert. Es werden lediglich einige aktuelle englischsprachige Bücher angeschafft.

Die Stadtbibliothek hat ansonsten keine von anderen Stadtbibliotheken abweichenden Sonderaufgaben zu erfüllen.

Bundesweit sind allerdings Problemlagen erkennbar, aus denen sich Handlungsbedarf für alle Stadtbibliotheken ergibt:

- abnehmende Lesekompetenz der Kinder und Jugendlichen
- sinkende Lesemotivation
- abnehmende soziale Kompetenz
- Wandel der Industriegesellschaft zur Informationsgesellschaft
- digitale Zweiklassengesellschaft

2.1 Lesekompetenz

47% der Bevölkerung ab 16 Jahre ist der Meinung, daß die Freude an Büchern und Lesefreude im Elternhaus vermittelt werden sollten. (Quelle IfD Allensbach)

Die Kompetenz, sich selbst Zugang zu Wissen zu verschaffen, sollte so früh wie möglich gefördert werden. Öffentlicher und preiswerter Zugang zu Informationen für alle ist oberstes Gebot einer Stadtbibliothek. Auch in Zeiten der scheinbar selbstverständlichen Internetnutzung darf nicht außer Acht gelassen werden, daß nur ca. 62% der Bevölkerung „online“ sind.

2.2 Soziale Kompetenz

Die Fähigkeit, in Gemeinschaft friedlich zusammen zu leben und auch uneigennützig zum Gelingen des Gemeinschaftslebens beizutragen nimmt nicht nur bei Kindern ab.

Wünschenswert wäre, daß die Bibliothek als Treffpunkt genutzt wird. Schwellenängste müssen abgebaut werden, die Bibliothek soll verbinden und ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln. Bei Kindern und Jugendlichen kann dies beispielsweise durch Einführung in die Bibliotheksbenutzung mit Lesen und Spielen sowie Lesenächten gefördert werden.

2.3 Informationsgesellschaft und Digitale Zweiklassengesellschaft

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und Unternehmenskultur der letzten 20 Jahre haben zu einem veränderten Menschenbild und zu veränderten Bedürfnissen der Menschen geführt. Nur derjenige, der die „richtige Information“ bekommt, wird in Zukunft in der Informationsgesellschaft bestehen. „Wissen“ wird der zentrale Wettbewerbsfaktor in der Informationsgesellschaft werden.

Die Digitale Spaltung der Gesellschaft in Informationsreiche und –arme wird laut der Studie „Digitale Spaltung in Deutschland“ mittelfristig zu Ausgrenzungseffekten bei der Erlangung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen führen.

Den neuen Berechnungen zufolge hatten im Jahr 2003 über 20 Millionen Menschen in Deutschland keinen Zugang zum Internet oder haben keinen Vorteil in der Nutzung gesehen. Damit hätte ein Viertel der Bevölkerung einen deutlichen Qualifikationsnachteil in der Ausbildung und bei Bewerbungen. Mit der Studie wird belegt, daß Alter, Wohnort und vor allem Bildung die Kriterien sind, die auch zukünftig über die Chancennutzung der Informationsgesellschaft entscheiden. Dies ist ein Aspekt, der insbesondere im schwach strukturierten ländlichen Raum in seiner Bedeutung nicht vernachlässigt werden darf. Die Stadtbücherei ermöglicht allen Bürgern den grundgesetzlich garantierten freien Zugang zu Informationen aller Art.

3 Auftrag der Stadtbibliothek Schleiden

Kultur ist in Deutschland Landerangelegenheit. Ein Bibliotheksgesetz gibt es bisher in keinem Bundesland. Stadtbibliotheken sind daher „freiwillige“ Aufgabe der Kommunen. Aus finanziellen Gründen überträgt die Stadt Schleiden ihre Stadtbibliothek einem neu zu gründenden Tragerverschein.

Bisher arbeitet die Bibliothek ohne einen klar formulierten Auftrag. Es gibt zwar eine Nutzungs- und eine Gebührenordnung, eine Aufgabenstellung ergibt sich daraus für die Bibliothek jedoch nicht. Zudem wurde die von Rat im Jahr 1991 beschlossene Gebührenordnung bis 2006 gar nicht, bis heute nur in Teilen umgesetzt. So wird beispielsweise die festgelegte Jahresgebühr für Erwachsene bis heute nicht erhoben. Lediglich die Säumnisgebühren werden seit 2006 fällig. Das Mahnwesen für nicht zurück gebrachte Medien soll in Kürze anlaufen und konsequent längst überfällige Medien betreiben.

Dieses Konzept soll den Auftrag der Bibliothek klar formulieren und als Leitfaden für die Beschlüsse des neuen Tragerverscheins dienen.

4 Allgemeines Aufgabenprofil

Die Stadtbibliothek Schleiden dient der Grundversorgung der Bevölkerung mit Büchern, anderen Medien und Informationen. Für den gehobenen Bedarf steht im näheren Umfeld die größere Stadtbibliothek in Euskirchen zur Verfügung. In Köln existieren darüber hinaus wissenschaftliche Bibliotheken der Universität und der Fachhochschulen.

Der Demographische Wandel in Deutschland macht ein Umdenken erforderlich. Bis zum Jahr 2012/13 steht die Kinder- und Jugendförderung im Vordergrund. Ab 2012 brechen die Zahlen in diesen Gruppen ein, so daß die Bibliothek darauf mit einer Änderung der Zielgruppen reagieren werden muß.

Leseforderung= Förderung und Erhalt des sinnverstehenden Lesens
(Schlüsselkompetenz)

vielseitiges, aktuelles und interessantes Medienangebot für Kinder und Jugendliche
Vorlesestunde, Bilderbuchkino, Lesepaten in Kindergärten
enge Kooperation mit Kindergärten und Schulen (Bucherkisten, Führungen...)
Klassenführung, Lesenacht, Autorenlesung, Quiz.... und alles was Spaß am Lesen fördert
Unterstützung der Eltern bei der Lesefruhforderung

Informationszentrum = „Nicht alle lesen, aber Fragen hat jeder!“

freier und demokratischer Zugang zu Informationen aller Art
aktuelle Informationen vor Ort durch vielseitiges Buch- und Medienangebot
speziellere Bücher werden rasch und günstig per Fernleihe besorgt
Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen

Medienkompetenz = Lotse im Netz moderner Informations- und Kommunikationstechniken

Schulungen zum Finden, Auswählen und Bewerten von Informationen
Befähigung zur Umwandlung von Information in Wissen
Stadtbibliothek bleibt als lernende Institution bei der Technikausstattung auf dem Laufenden

Chancengleichheit für alle = Beitrag zur Überwindung der Digitalen Spaltung

öffentliche Zugänge zu Internet
Bücher, Medien, Fortbildungen, Veranstaltungen sind preisgünstig für jeden erschwinglich
Keine Erhebung von Mitgliedsgebühren bedeuten auch für ärmere Bevölkerungsschichten den erschwinglichen Zugang zu Medien

Lokaler Treffpunkt = unverzichtbarer öffentlicher Ort für eine aktive Bürgergesellschaft

Ort für lokale Kultur
ansprechende und zum Verweilen anregende Räumlichkeiten
ausgedehnte Öffnungszeiten
freundliches und kompetentes Personal

Lernort

Medien für Aus- und Weiterbildung und Beruf

5 Konkrete meßbare Ziele

Problemlage/ Umfeldanalyse	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahme	Kommunikation	Kooperationen	Ressourcen	Meßindikatoren
Sinkende Lesekompetenz / fehlende Lesemotivation	Förderung des sinnverstehenden Lesens (Lesekompetenz)	20% der Schüler/innen der Sek. I verbessern ihre Lesekompetenz durch regelmäßige Nutzung der Bibliothek	Schüler der Sekundarstufe I	Durchführung von einem großen Lesewettbewerb jährlich (möglicherweise mit anderen Gemeinden zusammen auf kreisweiter Ebene)	Presse, Anschreiben Schulen, Veranstaltungskalender, Handzettel	Schulen, evtl. Sponsor für Wanderpokal mit Preisgeld finden	Ehrenamtliche Mitarbeiter,	Veranstaltungsstatistik
Sinkende / fehlende Lesekompetenz	Leseförderung für Grundschulkind	20% der Grundschüler haben mindestens einmal im Jahr Kontakt zur	Grundschulen	1) Einschulungsaktion: Jedes Kind erhält zur Einschulung einen Gutschein für einen kostenlosen Nutzungsausweis 2) Bibliothek vor Ort für Kinder von 6-12 Jahre:	Anschreiben Schulen Aushänge, Handzettel, Berichte in	Grundschulen Wildgehege Hellenthal, Gestüte und	Druck der Gutscheine, Postverteiler Vorlesepaten, Bibliotheksleitung,	1) Eingelöste Gutscheine, Neuanmeldungen in der Zielgruppe 2) Veranstaltungsstatistik

		Stadtbibliothek Schleiden		<p>Lesungen an entsprechenden Örtlichkeiten, z.B. Pferdegeschichten im Pferdestall, Tiergeschichten im Wildgehege</p> <p>3) Veranstaltungsarbeit in Kooperation mit den Grundschulen (Lesenächte, Sommerleseclub)</p>	<p>Tageszeitung, Hinweis in der Bürgerinfo, Veranstaltungskalender der Stadt, Flyer mit Veranstaltungsprogramm der Bibliothek auslegen</p> <p>Handzettel, Aushänge,</p>	<p>Reitställe,</p> <p>Lehrer</p>	<p>Gehegemitarbeiter, Gestütsleitung etc.</p> <p>Vorlesepaten, Lehrer, evtl. Eltern</p>	<p>3) Veranstaltungsstatistik</p>
Sinkende / fehlende Lesemotivation	Lesemotivation und Spaß am Umgang mit Büchern	20% der jungen Familien sind Nutzer der Stadtbibliothek	Junge Familien, Sekundarstufe I	1) Bestandspflege: Bilderbücher, Vorlesebücher, Ratgeber zu Erziehung und Familie, Bücher zur Leseförderung, etc.)	Aushänge, Flyer, Veranstaltungsprogramm	Kindergärten, Grundschulen	Bibliotheksleitung	Veranstaltungsstatistik

Problemlage/ Umfeldanalyse	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahme	Kommunikation	Kooperationen	Ressourcen	Messindikatoren
Fehlende Motivation sich mit Neuem zu beschäftigen und weiterzubilden	Motivation, Animation, Weiterbildung	10% der Schleidener Kinder und Jugendliche n bis 16 Jahre beteiligen sich an den Veranstaltungen	Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	„Bibliothek hinter den Kulissen“ von Feuerwehr, Polizei, Krankenhaus, Rathaus, Amtsgericht, ortsansässigen Firmen und Betrieben	Veranstaltungskalender, Aushänge, Tageszeitung, Flyer	die entsprechenden Einrichtungen und Betriebe	Ehrenamtliche Mitarbeiter, Gruppenführer, z.B. Polizeisprecher	Veranstaltungsstatistik

<p>Bekanntheit der Stadtbibliothek Schleiden</p>	<p>Bekanntheitsgrad der Bibliothek steigern</p>	<p>40% aller Schleidener Bürger kennen die Stadtbibliothek</p>	<p>Schleidener Bürger</p>	<p>1) Mind. 4 Mal im Jahr erscheint ein größerer Bericht im Lokalteil Tageszeitung</p> <p>2) Mind. 2 Mal im Jahr berichtet der Schleidener Wochenspiegel über die Bibliothek</p> <p>3) Informationsstand mit Bücherflohmarkt auf: Schleidener Bauernmarkt, Gemünder Brückenfest</p> <p>4) Veranstaltungsangebot: 12 öffentliche Veranstaltungen im Jahr (Lesungen, Kunstausstellungen, Vorträge, Events)</p> <p>5) 2 Mal im Jahr Tag der offenen Tür mit Bücherflohmarkt, Kaffee und Kuchen</p> <p>6) Gestaltung einer eigenen Homepage mit allen Veranstaltungen</p>	<p>Presse</p>	<p>Zeitungen KStA und Rundschau</p> <p>Wochenspiegel</p> <p>Ehrenamtliche Mitarbeiter, Bücher, Stand bestehend aus Tischen und Dekomaterial</p> <p>Vorleser, Vortragender, Stellwände</p> <p>Ehrenamtliche Mitarbeiter, Speisen und Getränke</p>	<p>Redakteure, Bibliotheksleitung, Bürgermeister</p> <p>Redakteure, Bibliotheksleitung, Bürgermeister</p> <p>Ehrenamtliche Mitarbeiter, städtische Teilzeitkraft</p> <p>Teilzeitkraft, ehrenamtl. Mitarbeiter, Bibliotheks- und Teamleitung</p>	<p>1) Pressearchiv</p> <p>2) Pressearchiv</p> <p>3) Neuanmeldungen</p> <p>4) Neuanmeldungen, Veranstaltungsstatistik</p> <p>5) Besucherstatistik</p> <p>6) Besucherzähler</p>
<p>Bibliothekskonzept Schleiden</p>				<p>Seite 24 von 34</p>	<p>Seite 24 von 34</p>			

Problemlage/ Umfeldanalyse	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahme	Kommunikation	Kooperationen	Ressourcen	Messindikatoren
Bekanntheit der Stadtbibliothek Schleiden	Bekanntheitsgra d der Bibliothek steigern	20% der Neubürger Schleidens kennen das Angebot der Bibliothek	Neubürger	1) Auslage von Flyern im Bürgerbüro 2) Gutschein für kostenlosen Nutzerausweis überreicht durch das Einwohnermeldeamt		Stadtverwaltung	Bürgerbüro und Einwohnermeldea mt	1) Anzahl der verteilten Flyer 2) Neuanmeldungen mit Gutschein
Veränderung der Gesellschaft durch Demographischen Wandel	Bekämpfung der kulturellen Leere im Alter	10% der Personen über 55 Jahre sind aktive Nutzer	Zielgruppe 55+	1) 4x pro Jahr eine Abendveranstaltung in der Bibliothek (Lesung, Vortrag, o. ä.)	Presse, Flyer auslegen, Bürgerinfo			Veranstaltungs- statistik
Veränderung der Gesellschaft durch Demographischen Wandel	Miteinbeziehen der Älteren in das gesellschaftliche Leben	2% der jugendlichen Nutzer lesen in Altenheimen	Zielgruppe 55+	Vorlesen im Altenheim 1x Monat Bilderausstellung von Senioren in der Bibliothek	Direkte Ansprache Flyer, Aushänge, Lokale Presse	Leitung der Alten- und Pflegeheime		Besucherstatistik

6 Konkrete meßbare Zielgruppenfestlegung

Kinder und Jugendliche

Alter	0-2 Jahre		3-5 Jahre		6-9 Jahre		10-14 Jahre	
Lebenslagen	<i>Bilder</i>		<i>Kindergarten</i>		<i>Grundschule</i>		<i>Hobbywechsel</i>	
	<i>Sozialkontakte</i>		<i>Verkehr</i>	<i>Radfahren</i>	<i>Sport</i>	<i>Abenteuer</i>	<i>Schulwechsel</i>	<i>Kontaktmedien</i>
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Einwohner Schleiden	172	176	193	199	312	330	448	457
Nutzer gesamt	0	0	0	0	8	3	149	100
Nutzeranteil %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	2,6 %	0,9 %	33,3 %	21,9 %
Angestrebter Nutzeranteil	0,0 %	0,0 %	2 %	2 %	10 %	5 %	40,0 %	25,0 %

Alter	15-17 Jahre		18-19 Jahre	
Lebenslagen	<i>Sexualität</i>	<i>Pubertät</i>	<i>Sexualität</i>	<i>Auto</i>
	<i>Mofa / Roller</i>		<i>Berufsausbildung</i>	<i>Militärdienst</i>
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Einwohner Schleiden	270	296	160	167
Nutzer gesamt	80	54	52	16
Nutzeranteil %	29,6	18,2 %	32,5	9,6 %
Angestrebter Nutzeranteil	30,0 %	20,0 %	30 %	10,0%

Erwachsene

Alter	20-24 Jahre		25-29 Jahre		30-34 Jahre		35-44 Jahre	
Lebenslagen	<i>Ausbildung</i>	<i>Studium</i>	<i>Berufseinstieg</i>		<i>Kinder</i>	<i>Haus</i>	<i>Ausbildung der Kinder</i>	
	<i>Militärdienst</i>		<i>Studium</i>	<i>Familien-gründung</i>	<i>Berufsaufstieg</i>		<i>Karriere</i>	<i>Scheidung</i>
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Einwohner Schleiden	314	378	341	324	327	361	1.134	1.091
Nutzer gesamt	60	28	21	12	29	17	116	24
Nutzeranteil %	19,1 %	7,4 %	6,2 %	3,7 %	8,9 %	4,7 %	10,2 %	2,2 %
Angestrebter Nutzeranteil	15,0 %	5,0 %	10%	3,5%	15%	5%	10%	2%

Alter	45-54 Jahre		55-64 Jahre		65-74 Jahre		Über 75 Jahre	
Lebenslagen	<i>Gesundheit</i>	<i>Beruff. Neueinstieg</i>	<i>Haus</i>	<i>Enkel</i>	<i>Gesundheit</i>	<i>Pension</i>	<i>Gesundheit</i>	<i>Alleinsein</i>
	<i>Sinnkrisen</i>	<i>Haus</i>	<i>Beruff. Loslassen</i>	<i>Gesundheit</i>	<i>Haus</i>	<i>Reisen</i>	<i>selbst. Wohnen</i>	<i>Pflege</i>
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Einwohner Schleiden	972	1.029	760	715	853	748	897	433
Nutzer gesamt	101	37	50	29	32	23	28	6
Nutzeranteil %	10,4 %	3,6 %	6,6 %	4,1 %	3,8 %	3,1 %	3,1 %	1,4 %
Angestrebter Nutzeranteil	10,0 %	5,0 %	10,0	5,0 %	5,0 %	5,0 %	0,0 %	0,0 %

Zusammenfassung:

Die künftigen Schwerpunkte der Stadtbibliothek Schleiden liegen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Ihnen soll bis zum Jahr 2012/13 der Interessenschwerpunkt der Bibliothek gelten.

So möchte die Bibliothek durch gezielte Maßnahmen Kinder im Alter von 6-9 Jahren in besonderem Maße fördern. Daraus ergibt sich als weitere Zielgruppe die dazugehörigen Mütter im Alter von 25-24 Jahren, da die Kinder nicht alleine in die Bibliothek kommen.

Ebenfalls sollen Kinder im Alter von 10-14 Jahren mit besonderen Veranstaltungen zum Lesen animiert und in der Lesekompetenz gezielt gefördert werden.

Die Angabe 0% bedeutet nicht, daß diese Altersgruppen nicht die Bibliothek besuchen dürfen. Auch abnehmende Prozentzahlen geben lediglich einen Hinweis darauf, daß die Bibliothek keine besonderen Maßnahmen ergreifen wird, um in diesen Altersgruppen neue Nutzer zu akquirieren.

Wegen des geringen Budgets zur Medienbeschaffung muß sich die Stadtbibliothek Schleiden von dem Gedanken befreien, eine Bibliothek für alle sein zu können.

In diesem Fall ist es sinnvoller, die zur Verfügung stehenden Ressourcen für ein kleineres Publikum effektiv einzusetzen. Es stehen nicht genügend Mittel bereit, um für jeden alles zu haben und so trifft jeder Bestandsaufbau eine Zielgruppenentscheidung.

7 Kooperationen und Partnerschaften

Auf Ortsebene:

VHS

Der Lesekreis der VHS nutzt die Räumlichkeiten der Bibliothek.

Musikschule

Erste Überlegungen einer möglichen Kooperation mit dem Musikschulzweckverband haben statt gefunden. Wie diese konkret aussehen könnte wird in Kürze mit dem Leiter der Musikschule besprochen.

Kindergärten und Grundschulen

Weiterhin anzustreben sind Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen, da sie die Hauptzielgruppe der Bibliothek darstellen. Einige der Grundschulen verfügen ebenfalls über eigene Literatur. Wir werden innerhalb der nächsten 1-2 Jahre recherchieren, wie das in Kindergärten und Schulen vorhandene Angebot durch die Stadtbibliothek sinnvoll ergänzt werden kann. Hier böten sich ein entsprechender Bestandsaufbau, Medienkisten und altersgerechte Veranstaltungen als geeignete Maßnahmen an.

Alten-/Pflegeheime

Des weiteren ist eine Kooperation mit den ansässigen Alten- und Pflegeheimen denkbar, allerdings verfügen einige Heime über eigene Bibliotheken, welche nach Aussagen des Pflegepersonals nicht genutzt werden. Evtl. sind hier Lesungen und Hörbücher einzusetzen, um die Senioren als Nutzer zu gewinnen.

Eine jährliche Ausstellung von Zeichnungen und Bildern in der Bibliothek soll die Heimbewohner ein wenig in das öffentliche Leben integrieren.

Polizei, Feuerwehr, Amtsgericht, Krankenhaus

Diese Einrichtungen sind unsere Partner im Projekt „Bibliothek hinter den Kulissen“, Kinder und Jugendliche sollen die Einrichtungen der Stadt besser kennenlernen und motiviert werden, sich mit neuen Themenfeldern zu befassen.

Auf regionaler Ebene:

Kooperationen der Bibliotheken im Kreis Euskirchen

Folgende Themenfelder werden vorrangig im Rahmen einer kreisweiten Kooperation von den Bibliotheken gemeinsam erarbeitet, da die Bearbeitung im Verbund sinnvoll ist und auf Ortsebene die nötigen Ressourcen nicht vorhanden sind:

- Technische Innovationen
- „Digibib“, Online-Verbund
- Qualitätssicherungsverfahren
- Gemeinsamer Bibliotheksausweis
- Gemeinsame Werbung / Corporate Design
- Gemeinsame Internetpräsenz
- Leistungsberichte und Statistik über die Kooperationen
- Themenbestände zum Austausch
- Wirtschaftskontakte (Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben)
- Kreisweite Abstimmung der Veranstaltungen
- Kooperation mit Weiterbildungseinrichtungen
- Neue Rückgabesysteme (z.B. Rückgabekästen)
- Spenden und Sponsoren
- Fortbildung
- Landesprojekte (Bildungspartnerschaften, frühkindliche Leseförderung)
- Umgang mit Migranten
- Lesewettbewerb kreisweit
- Grenzüberschreitende Arbeiten (Euregio)
- Bibliothekspädagogische Konzepte

Die beteiligten Bibliotheken erstellen jährlich ein Ranking der wichtigsten Themen für das Folgejahr.

Bis 2010 wurde folgende Hitliste ausgewählt:

- Technische Innovationen
- Bibliothekspädagogische Konzepte
- Spenden und Sponsoren
- Fortbildung
- Landesprojekte (Bildungspartnerschaften, frühkindliche Leseförderung)

Zukünftige Organisationsstrukturen

Die Bibliotheken im Kreis Euskirchen schlagen folgende Organisationsstruktur vor, die die bisherigen Kreisbibliothekskonferenzen ablöst: zukünftig soll jährlich

- ein gemeinsames Treffen der Kreise Euskirchen und Rhein-Erft
- ein Treffen auf Kreisebene mit einem ausgewählten Kooperationsbereich (z.B. Weiterbildung, Wirtschaft, Archiv)
- zwei Treffen auf Kreisebene zur Bearbeitung der Themen gemäß Ranking

stattfinden.

Verantwortlichkeiten und Organisation

Die einzelnen Bibliotheken benötigen nach wie vor Unterstützung der bibliotheksfachlichen Beratung der Bezirksregierung. Dazu gehören insbesondere:

Entwicklung technischer Innovationen

Unterstützung und Hilfe bei bibliotheksfachlichen Innovationen

Hilfe und Beratung bei Aus- und Fortbildung

- Netzwerkbildung
- Beratung (Bibliotheksrecht, Technik, Personal, Bau und Einrichtung, Finanzen, Betriebsorganisation, Konfliktmoderation usw.)

Für die Kooperation im Kreis Euskirchen wird als verantwortliche Organisationsstelle die Kreisbibliothek Euskirchen vorgeschlagen. Sie übernimmt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dezernat der Bezirksregierung die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der oben angegebenen Treffen, sie wird die Umsetzung der Kooperationsvorhaben koordinieren und begleiten. Sie organisiert auch die Kommunikation über einen gemeinsamen Server.

Zur Kooperation im Kreis gehört außerdem die enge Zusammenarbeit mit und die Weiterentwicklung des Fördervereins „Freunde und Förderer der Bibliotheken im Kreis Euskirchen“.

Förderverein der Bibliothek im Kreis Euskirchen:

Das gemeinsame Kooperationsprojekt „Zukunftsweisende Bibliotheksarbeit der Bibliotheken im Kreis Euskirchen“ wird in enger Kooperation und mit Unterstützung des Fördervereins erarbeitet.

8 Maßnahmen / Angebote

Angebote:

- Durchführung eines jährlichen Lesewettbewerbs auf Ortsebene
- Durchführung eines jährlichen Lesewettbewerbs auf regionaler Ebene mit einem großen Sponsor wie z.B. Kreissparkasse
- „Bibliothek vor Ort“ - für verschiedene Altersgruppen werden themenbezogene Lesungen an entsprechenden Orten angeboten, z.B. Pferdegeschichten im Reitstall, Spukgeschichten im Schloß
- „Bibliothek hinter den Kulissen“ – Kinder und Jugendliche lernen ihre Stadt mit ihren Einrichtungen und Betrieben kennen
- Lesenächte
- Teilnahme am Sommerleseclub
- Zielgruppengerechter Bestandsaufbau
- 2x Jahr Bücherflohmarkt in der Bibliothek
- eine monatliche öffentliche Veranstaltung wie z.B. Lesungen, Ausstellungen, Vorträge
- mind. 4 x Jahr eine Abendveranstaltung z. B. lange Nacht der Bibliothek, Lesung für Erwachsene
- 1x Jahr Bilderausstellung von Senioren
- monatliches Vorlesen in einem Alten- und Pflegeheim im Stadtgebiet

Maßnahmen:

- Gestaltung einer eigenen, informativen Homepage mit allen Veranstaltungen und Neuheiten, Downloadmöglichkeit der Anmeldeformulare
- Infostand auf dem Schleidener Bauernmarkt und dem Weihnachtsmarkt
- Auslage von Flyern an frequenzträchtigen Orten, z.B. Rathaus, Bürgerbüro, Arztpraxen
- Einschulungsaktion – jedes Kind erhält zur Einschulung einen Gutschein für einen kostenlosen Nuterausweis sowie ein kleines Buch von einem Sponsor
- Neubürgeraktion – jeder Neubürger erhält bei der Anmeldung einen Gutschein für einen kostenlosen Nuterausweis sowie Infomaterial der Bibliothek

Die Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten gewährleistet der stets eingeschaltete Anrufbeantworter sowie ein eigener Mailaccount. Beide sind gleich zu Arbeitsbeginn abzurufen damit Anfragen sofort bearbeitet und Rückrufe ggf. getätigt werden können. Organisationsabläufe für den Umgang mit Anfragen und Beschwerden werden bis ins Detail für alle Mitarbeiter schriftlich geregelt.

Das Raumangebot der Bibliothek ist zur Zeit knapp ausreichend. Für Lesungen und andere Veranstaltungen kann bei Bedarf ein Klassenraum dazu genommen werden. Dieser ist jedoch immer umzuräumen und kann nur genutzt werden, wenn die Schule den Raum nicht benötigt. Dies schränkt die Veranstaltungsmöglichkeiten der Bibliothek stark ein.

Perspektivisch bestünde die Möglichkeit die Fläche um diesen Raum dauerhaft zu erweitern, sobald die Schülerzahlen so weit zurückgehen, daß der Klassenraum nicht mehr benötigt wird.

Da jedoch kurzfristig ein Platzangebot geschaffen werden muß, sind die bisherigen Räumlichkeiten so umzugestalten, daß hier die geplanten Veranstaltungen der Bibliothek statt finden können. Der Archivraum könnte als Multifunktionsraum umfunktioniert werden und im Eingangsbereich wäre durch eine Raumteilung zusätzlich ein Kaffee- und Lesebereich einzurichten.

Wünschenswert ist eine bessere Erreichbarkeit der Räumlichkeiten für Mütter mit Kinderwagen sowie gehbehinderte Menschen. Die Bibliothek setzt zwar ihre Schwerpunkte auf die Zielgruppen Kinder, Familien und Ältere, ist jedoch ausgerechnet für viele dieser Gruppen nicht ohne weiteres zu erreichen.

9 Kommunikationsformen

Die Bibliothek informiert künftig die Verwaltung und die Entscheidungsträger aktiv selbst. Anzustreben ist eine vierteljährliche Berichterstattung, hinterlegt mit Zahlen und Fakten.

Mit dem Kunden muß auf direktem Weg kommuniziert werden. Besonders wichtig hierbei ist die zielgruppengerechte Kommunikationsform, beispielsweise die Gutscheine in Schultüten, Flyer für Schüler etc.

Für die indirekte Kommunikation stehen Presse, Zeitungsartikel und Werbung zur Verfügung.

Das Beschwerdemanagement muß aufgebaut werden. Alle Beschwerden sind dem Leiter der Bibliothek zu melden. Für die Diskussion um Säumnisgebühren und vergessene Nutzeroausweise, die immer wieder an der Ausleihtheke stattfinden, muß eine klare Verfahrens- und Verhaltensweise vorgegeben werden.

Grundsätzlich ist eine Beschwerde als Chance zu sehen, denn wer sich beschwert ist als Nutzer noch nicht verloren und für die Bibliothek bietet sich die Möglichkeit zur Verbesserung.

10 Ressourcengrundsätze

10.1 Einnahmequellen

Da die Bibliothek einen überalterten Buchbestand besitzt und nicht von einem Bibliothekar geführt wird, erhält sie keine Fördermittel von Bund und Land. So muß beispielsweise eine Kooperation der Bibliothek mit Kindergärten, Schulen und Ganztagschulen auch aus deren Fördertöpfen mitfinanziert werden. Des weiteren müssen akquirierte Gelder wie Spenden, geerbte Gelder und Erlöse von Bücherflohmärkten und anderen Veranstaltungen zur freien Verwendung in der Bibliothek verbleiben.

Sponsoring und Spenden von ortsansässigen Vereinen und Firmen

Ab 2008 ist die Bibliothek vermehrt auf Spenden und Unterstützung von Firmen und Vereinen angewiesen. Beispielhaft die Aktion des Rotary Clubs Monschau-Nordeifel: Mitte November 2007 veranstaltete der Rotary Club Monschau-Nordeifel in Schleiden eine große Tombola. Mit dem Erlös finanziert der Rotary Club ein Projekt zur Leseförderung an den Grundschulen in Schleiden.

Die Bevölkerung muß für die Belange der Bibliothek viel mehr sensibilisiert werden.

Bücherspenden von Privatpersonen und Geschäftsleuten

Bisher werden von Privatpersonen oft gute bis sehr gute Bücher gespendet. Ein großer Teil davon wird in den Bestand der Bibliothek aufgenommen. Der Rest läßt sich auf Bücherflohmärkten gut verkaufen, die Einnahmen stocken den Medienetat der Bibliothek auf.

Eigeneinnahmen

Durch Veranstaltungen wie Bücherflohmärkte und Tage der offenen Tür sowie durch den Verkauf von Kuchen und Getränken sind ebenfalls Einnahmen zu erzielen.

10.2 Ausgabengrundsätze

Folgende Ausgaben müssen vom Vereinsvorstand festgelegt werden:

Personal (Fahrtkosten, 400 € und 1-Euro-Kräfte, Honorar- und Projektkräfte)

Medienetat

Veranstaltungsetat

Ausstattung und Technik (Möbel, Lizenzen, Hardware, Software)

Gebäudeunterhaltung

Die Erneuerungszyklen für Technik, PC's, Regale usw. sind ebenfalls festzulegen. Für bestimmte Aufgaben müssen künftig Honorarkräfte hinzugezogen werden, z. B. für die Neugliederung der Medien, Instandhaltung der Hard- und Software.

11 Organisations- und Führungsgrundsätze

Die Stadtbibliothek wird demnächst von einem Vereinsvorstand geleitet. Auch hier gibt es eine Stabstellenstruktur mit einem kooperativen Führungsstil. Entscheidungen werden im Rahmen der nachfolgend dargestellten Entscheidungshierarchie getroffen.

Vereinsvorstand
Bibliotheksleitung
Teamleitung
Ehrenamtliche Helfer, Vorlesepaten und 1€-Kräfte

Besprechungen der Bibliotheks- und der Teamleitung sollen regelmäßig, mindestens 1x pro Monat stattfinden. Teambesprechungen mit den ehrenamtlichen Helfern sollen 1x im Quartal abgehalten werden.

Der Teamleiter koordiniert das Treffen und sorgt für das Erscheinen der ehrenamtlichen Helfer. Besprechungsinhalte sind interne Abstimmung über Arbeitsabläufe, konkrete Probleme, Perspektiven, usw.

Darüber hinaus findetein Gespräch zwischen dem Vereinsvorstand und der Bibliotheksleitung statt.

12 Erfolgskontrolle / Evaluation

12.1 Themenfelder und Meßmethoden

Die **Umfeldanalyse** wird im Jahr 2012 aktualisiert. Die Zielgruppenfestlegung muß dann wegen des fortschreitenden demografischen Wandels unter Umständen neu erfolgen.

Zielerreichung – wird jährlich überprüft

Zielgruppendurchdringung – Wie viele der angegebenen % kennen tatsächlich die Bibliothek? z.B. Schülerumfrage in den Schulen und auf der Straße

Kundenzufriedenheit – alle 2 Jahre wird eine Umfrage mit einem Fragebogen gemacht.

Leihverkehr – die Nutzungsdaten und Ausleihzahlen werden monatlich zusammengefaßt und in einem Quartalsbericht aufgeführt

Neuanmeldungen – werden monatlich zusammengefaßt und in einem Quartalsbericht aufgeführt

Veranstaltungen – die Besucher jeder Veranstaltung werden gezählt und in eine Excel-Tabelle übernommen, 1x jährlich erfolgt die Auswertung

Projekte – Teilnehmer zählen

- Recherche, Beratungs- und Vermittlungsangebote werden gezählt
Es erfolgt eine Unterteilung: bis 2 Minuten = einfach, bis 5 Minuten = mittel, über 5. Minuten = schwierig, die Auswertung erfolgt 1x jährlich
- Ressourcenverbrauch, Kostenkontrolle
Der Medien- und Veranstaltungsetat werden monatlich aktualisiert. Steigende Energiekosten, Verteuerung des Kopiererleasings, etc. – werden jährlich überprüft
- Kooperationen – Beurteilung der Entwicklung einmal jährlich, ggf. Beendigung von sich nicht, bzw. nicht gut entwickelnden Kooperationen

13 Beschluss

Die Vereinsvorstand des Trägervereins Stadtbibliothek Schleiden e V. wird gebeten, dieses Konzept als Auftrag an die Bibliothek zu beschließen.